

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Rz. 2.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 275.

Dienstag, 26. November 1895, Abends.

48. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Konkurrenz für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Binierlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Ortskrankenkasse Riesa.

Sonntag, den 8. Dezember 1895, Nachmittags 2 Uhr
im Hotel „Kronprinz“ hier
2. ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

Wahl des Rechnungsprüfungs-Ausschusses.
Ersatzwahl zum Kassenvorstande (2 Arbeitgeber, 2 Arbeitnehmer).
Die Herren Vertreter werden ersucht, zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Riesa, am 26. November 1895.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
H. Abendroth, Vors.

Strafaußsetzungen.

Der Kaiser hat folgenden Erlass, betreffend Strafaußsetzungen, an den preussischen Justizminister gerichtet:

„Auf Ihren Bericht vom 15. Oktober d. J. e. mächtige Ich Sie, solchen zu Freiheitsstrafen verurtheilten Personen, hinsichtlich deren bei längerer guter Führung eine Begnadigung in Aussicht genommen werden kann, nach Ihrem Ermessen Aussetzung der Strafvollstreckung zu bewilligen, indem Ich in den dazu geeigneten Fällen demnachst Ihrem Berichte wegen Erlasses oder Aulassung der Strafe entgegenzusehen will. Von dieser Ermächtigung soll jedoch vornehmlich nur zu Gunsten solcher erstmalig verurtheilten Personen Gebrauch gemacht werden, welche zur Zeit der That das achtzehnte Lebensjahr nicht vollendet hatten, und gegen welche nicht auf eine längere als sechsmonatige Strafe erkannt ist. Reims Palais, den 23. Oktober 1895. 94: Wilhelm“

Dieser Erlass bezweckt, wie eine ähnliche Verordnung des sächsischen Justizministeriums, betreffend die bedingte Verurtheilung, den darin bezeichneten Verurtheilten Gelegenheit zu geben, sich durch längere gute Führung den Erlass der Strafe zu verdienen. In geeigneten Fällen wird der preussische Justizminister auf Grund der erteilten Ermächtigung einen längeren, in der Regel mindestens einjährigen Strafaufschub bewilligen. Die Führung der Verurtheilten wird während dieses als Probezeit anzusehenden Zeitraums geprüft und, falls die Prüfung ein günstiges Ergebnis hat, die Begnadigung der Verurtheilten beim Kaiser und Könige von dem Justizminister beantragt werden.

Der Anordnung liegt die Erwägung zu Grunde, daß in manchen Fällen die Nichtvollstreckung der Strafe, wenn sie auf eine längere Bewährung des Verurtheilten gegründet wird, nicht nur diesem, sondern auch dem Gemeinwohl förderlicher ist, als der Strafvollzug. Das trifft insbesondere bei jugendlichen Verurtheilten zu, weil bei diesen einerseits das Maß der Schuld oft so gering ist, daß es das gänzliche Unterbleiben des Strafvollzuges zu rechtfertigen vermag, andererseits die im Allgemeinen noch stüchlich unverbundene und noch erziehungsfähige Person des Schuldigen die Hoffnung auf künftiges Wohlverhalten in hinreichendem Maße gewährt. Auch liegt bei diesen Verurtheilten die Beförderung vor schädlichen Einwirkungen des Verkehrs mit verurtheilten Mitgefangenen beim Vollzuge von Freiheitsstrafen besonders nahe. Der allerhöchste Erlass betrifft daher vornehmlich nur solche Verurtheilte, die zur Zeit der That das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, ohne jedoch Erwachsene, da ausnahmsweise auch bei solchen ähnliche Gründe für eine Begnadigung sprechen können, grundsätzlich auszuschließen. Er bezieht sich ferner, ebenfalls ohne einen unbedingten Ausschluß anderer, vornehmlich nur auf erstmalig und zu nicht längerem als sechsmonatigen Freiheitsstrafen verurtheilte Personen, womit zugleich ausgedrückt ist, daß Fälle, welche entweder wegen des Vorlebens des Thäters oder wegen der näheren Umstände der That zu den schwereren gerechnet werden müssen, sich für die Gewährung der Vergünstigung nicht eignen.

Diese Vergünstigung wird hiernach nur solchen Verurtheilten zu Theil werden, welche sich leichter Straftaten schuldig gemacht haben, deren Fehltritt nicht auf Verbundenheit oder verbrecherische Neigungen, sondern mehr auf Leichtfertigkeit, Unbesonnenheit, Unerfahrenheit oder Verführung zurückzuführen und bei denen auch sonst die Hoffnung begründet ist, daß sie durch gute Führung sich des Straferlasses würdig machen werden. Zu den zu Freiheitsstrafen Verurtheilten sind auch solche Personen zu rechnen, gegen welche nur für den Fall der Unbetriebligkeit einer in erster Linie verhängten Geldstrafe eine Freiheitsstrafe festgesetzt ist.

Über die hiernach als geeignet erscheinenden Fälle wird dem Justizminister von den zuständigen Justizbehörden — den Ersten Staatsanwälten und, soweit amtsgerichtliche oder schöffengerichtliche Urtheile in Betracht kommen, den Amtsgewalten durch Vermittelung der Ersten Staatsanwälte — vorläufig berichtet werden. Da also jeder Straffall von Amts wegen daraufhin geprüft wird, ob er sich für das neue

Erlassverfahren eignet, so bedarf es der Einreichung von Gnadengesuchen nicht, um eine solche Prüfung herbeizuführen. Selbstverständlich steht diese Einreichung aber nach wie vor Jedermann frei.

Wie der vom Justizminister erfolgten Bewilligung der Strafaußsetzung ist über die endgültige Begnadigung des Verurtheilten nicht entschieden. Diese Entscheidung bleibt vielmehr lediglich der späteren allerhöchsten Entscheidung vorbehalten, wobei die Frage, ob der Verurtheilte sich in der Zwischenzeit gut geführt hat, hauptsächlich von Bedeutung sein wird. Die Führung wird am Ende der Probezeit durch geeignete Ermittlung festgestellt werden. Um dieselbe als gut bezeichnen zu können, wird im Allgemeinen das erste Erfordernis sein, daß der Verurtheilte nicht von Neuem bestraft worden ist. Außerdem wird auch ein zufriedenstellendes Gesamtverhalten des Verurtheilten in seinen wesentlichen Lebensbeziehungen gefordert werden müssen. Andererseits wird, auch wenn weitere Bestrafungen vorliegen, die Annahme guter Führung nicht immer auszuschließen sein, z. B. dann nicht, wenn die neue Bestrafung wegen einer geringfügigen Uebertretung oder auch wegen eines leichten Vergehens erfolgte, das unter moralisch besonders entschuldigenden Umständen verübt war.

Erweist sich der mit einer Strafaußsetzung Bedachte während der Probezeit als zweifellos unwürdig, so kann die Vergünstigung von dem Justizminister widerrufen werden. Ist die Probezeit abgelaufen, ein festeres Urtheil über die jetzige Haltung des Verurtheilten aber noch nicht zu gewinnen, so kann ausnahmsweise eine Verlängerung der Strafaußsetzung bewilligt werden.

Aus Vorstehendem ist ersichtlich, daß die dargestellte Neuerung die praktische Durchführung des Grundgedankens der sogenannten „bedingten Verurtheilung“ bezweckt, jedoch mit folgenden wesentlichen Unterschieden und Einschränkungen: 1) Die Entscheidung über Aussetzung und Erlass der Strafe ist nicht den Gerichten übertragen, sondern erfolgt im Wege der allerhöchsten Gnade und in allen Fällen auf Grund einer von der Centralstelle vorgenommenen Prüfung. 2) Der schließliche Erlass der Strafe ist nicht von dem Ausbleiben einer weiteren Bestrafung innerhalb einer bestimmten Zeit, sondern von guter Führung des Verurtheilten während dieser Zeit abhängig gemacht. 3) Die Einrichtung ist in der Hauptsache auf jugendliche Verurtheilte, außerdem aber jedenfalls auf leichtere Straffälle und der Gnade nicht unwürdige Personen beschränkt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die beiden ältesten Söhne des Kaisers werden nicht ein Gymnasium besuchen, sondern ihre Ausbildung auf einer Kadettenanstalt empfangen. Der Kronprinz und der Prinz Eugen-Fritz werden mit dem Beginn des Sommerhalbjahres in die Kadettenanstalt zu Plön eintreten. Die entsprechenden baulichen Vorkehrungen werden bereits getroffen, um das Gefolge unterzubringen. Es wird ein kleines im Schlosspark belegenes Lustloos mit Aundauten versehen, in welchem auch die Stallungen für 40 Pferde eingerichtet werden sollen. Die Prinzen selbst werden wie die übrigen Kadetten im Plöner Schlosse wohnen, das neben der Stadt auf dem sogenannten Bischofsberge zwischen dem großen und kleinen Plöner See errichtet ist.

Es ist, wie die „Schl. B.“ erzählt, genehmigt worden, daß am 18. Januar 1896, dem 25. jährigen Gedenktage der Proklamirung des deutschen Reiches, in allen höheren, mittleren und niederen Schulen Preußens eine Schulfest veranstaltet wird. Diese Fest soll darin bestehen, daß 1) an allen bezeichneten Schulen der Unterricht ausfällt; 2) an den höheren Schulen für die männliche und weibliche Jugend, an den Seminaren und Präparandenanstalten in den einzelnen Klassen durch die Ordinarien in geeigneten Ansprachen die

Bedeutung des Tages den Schülern vorgeführt und daran 3) eine gemeinsame, aus Gesang und Declamation bestehende patriotische Schulfest für alle Schüler angeschlossen wird; 4) an den Mittel- und Volksschulen Seitens der Vorsteher oder Lehrer ähnliche Veranstaltungen getroffen werden.

Wegen Majestätsbeleidigung wurde der polnische Arbeiter Kupczyk aus Neu-Weichensee zu 5 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurtheilt. Er hatte in betrunkenem Zustande die Bilder an der Wand seiner Wohnung zertrümmert, darunter auch das Bild des Kaisers, wobei er Schimpfworte ausstieß. Seine eigene Frau hatte ihn deswegen denuncirt.

Dem Vernehmen nach werden im nächstjährigen Reichshaushalt verschiedene Aenderungen bei den Dienstaltersstufen der Beamten vorgenommen werden. Namentlich ist dies mit den Beamten der Post- und Telegraphenverwaltung der Fall. Das Mindestgehalt der Postinspektoren soll erhöhe, die Aufrückungsfrist für die aus Eleven hervorgegangenen Sekretäre auf die bei den anderen Sekretären bereits maßgebende Zeit von 21 Jahren abgekürzt und bei den Postunterbeamten eine weitere Ausdehnung der Anrechnungsgrundsätze vorgenommen sein. Im Ganzen soll sich aus den neuen Zuständen für die Beamten und Unterbeamten der Post schon für das nächste Jahr eine Mehrausgabe von 600 000 Mark ergeben. Aber auch für die Beamten anderer Verwaltungen ist in ähnlicher Weise gesorgt. So ist beim Reichsamt für die technischen Hilfsarbeiter der Mittelbehörden die auch im Reichstage gewünschte Abkürzung der Aufkündigungszeit, bei der Heeresverwaltung eine solche Abkürzung für die Korpsstabsapotheker, bei der Marineverwaltung eine Abkürzung für die Assistenten der Seewarte, für die Stationsapotheker u. s. w. vorgesehen, bei der Reichsdruckerei für die Bureauassistenten eine günstigere Stufenfolge nachgegeben u. s. m. Wie wir hören, soll dem Reichshaushalt für 1896/97 wieder wie in früheren Fällen eine Denkschrift beigegeben werden, aus welcher die an dem Dienstaltersstufen-system vorgenommenen Aenderungen vollständig zu ersehen sind.

Eine unangenehme Ueberraschung wurde gestern in Berlin einer größeren Anzahl von Führern und Vertrauensmännern der sozialdemokratischen Partei bereitet. In den frühen Morgenstunden erschienen bei ihnen Polizeibeamte und nahmen eingehende Hausdurchsuchungen vor, wobei namentlich alle auf Parteiangellegenheiten bezüglichen Schriftstücke beschlagnahmt und nach dem Polizeipräsidium geschafft wurden. Der Zweck der Hausdurchsuchung wurde nicht mitgeteilt, die von ihr betroffenen Personen glauben jedoch, daß es der Behörde darauf ankomme, festzustellen, ob und wie weit Verstöße gegen das Vereinsgesetz vorliegen. Wie wir weiter erfahren, haben die Hausdurchsuchungen gleichzeitig an etwa 80 Stellen stattgefunden, u. A. bei den Abg. Auer, Singer, Bebel und Fischer, sowie in den Geschäftsräumen des „Vorwärts“ und in einigen sozialdemokratischen Schanklokalen.

Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge trifft es zu, daß eine Vorlage über die Organisation des Handwerks gegenwärtig ausgearbeitet werde, jedoch wegen des Umfangs des Materials aus den letzten Erhebungen der Zeitpunkt des Abschlusses nicht übersehbar sei.

England. Die Versorgung Londons mit Seewasser, theils zu hygienischen — Bade- — theils zu Straßenreinigungszwecken u. s. w. wird das Parlament in seiner nächsten Sitzung beschäftigen. Es wird beabsichtigt, das benötigte Wasserquantum an einem passend gelegenen Strandorte der See zu entnehmen, es in große Reservoirs der hügeligen Umgebung Londons zu treiben und von dort den zentral gelegenen Stadtgegenden zuzuführen. Die Verwendung des Seewassers ist für die Straßenbepflanzung und -Spülung, für Schwimmbäder und für Speisung von Seebädern in Hotels, Hospitälern, Schulen und anderen öffentlichen Anstalten geplant. Den Tagesbedarf an Seewasser schätzt man auf etwa 10 Millionen Gallonen und sieht einer entsprechenden Verringerung des Gebrauchs von Frischwasser entgegen.

an Todten und Verwundeten. Diesseitiger Verlust an beiden Tagen etwa 50 Mann. Menotti Garibaldi soll am 26. November kommandirt haben.

Kirchennachrichten für Nieſa.

Getaufte: Anna Eva, E. W. Wittig's, Rajenen-Wärter in R. T. Max Otto Paul, G. H. Littel's, Gastwirths in R. S. Anna Meta, F. G. Schröder's, Cellulosefabrik in R. T. Richard Ernst, C. H. Schlegel's, Journalgehilfe in R. S. Alfred, Fr. W. Schaal's, Antiquar in R. S. Max Oheim, F. R. Rische's, Hammerarbeiters in R. S. Anna Emma, E. H. Schudert's, Kärntners in R. T. Marie Gertrud, A. W. R. Jul. Schröder's, Willems in R. T. Paul Curt, P. Schlegel's, Kaufmanns in R. S. Erich Gustav Anton, G. O. Hofmann's, Lehrers in R. S. Ida, Minna, G. H. Richter's, Blombrüers in R. T. Ida Louise, Franz Straube's, Ufermeisters in R. T. Anna Nina, R. H. Jänichen's, Handarbeiters in R. T. Otto Bruno, G. H. Jänichen's, Wagenarbeiters in R. S. Johanna Ida, F. D. Schumann's, Fabrikarbeiters in R. T. Bertha Marie, der led. Auguste Bertha Schmidt in R. T.

Beerdigte: Ida Helene, des Schneidemüllers, E. G. Müller in R. T. 1. 11. 1895. Friedrich Hermann Kraus, Steinhewers in R. 33 J. 4. 11. 1895. Todgeb. Tochter des Handarbeiters, J. H. Kraus in R. Max Oheim, des Hammerarbeiters, R. R. Rische in R. S. 20 Tage. Friedrich August Reinhardt, Maurer in R. 60 J. 10. 11. 1895. Friedrich Moritz Cuiſch, Restaurateur in R. 41 J. 2. 11. 1895. Todgeb. Sohn des Feuerwagens Maximilian Schindler in R. Traute: Karl Robert Arnold, Schuhmachermesſer in Nieſa und Anna Marie Kiefer in Nieſa. Friedrich Hermann Kämpfer, Schiffersführer in Nieſa und Anna Margarethe Auguste Rischel in Nieſa.

Marktberichte.

Dresden. (Schlachtwiehmärkte.) Das Verkaufsgeschäft verlief gestern in allen Schlachtwiehmärkten leblich und nur die Landwirthschaftlichen im Preise etwas ein, während die ersten beiden Rindsorten theurer bezahlt werden mußten. Primaqualität von Wintern galt pro Ctr. Schlachtgewicht 68-70 M., Mittelwaare 60-65 M. und geringe Sorte 45-55 M. Für eine Sorte von Hammeln wurden 65-68 M., für solche zweiter Güte 60-64 M. und für jene dritter 45-50 M. pro Ctr. Schlachtgewicht angesetzt. Der Preis von Primaqualität der Landwirthschaftlichen war der starke Auftrieb halber von 42-44 M. auf 39-41 M. pro Ctr. lebendes Gewicht und nur einzelne ausgedehnte Stüde wurden etwas höher notirt, indes zweite Sorte anhielt 39-41 M. wie vor acht Tagen - diesmal biß 30-33 M. letzte. Eine Lammvergilung wurde in feiner Sorte zugehollt. Die Kühe bezahlte man, je nach Güte der Stüde, abermals mit 60-70 M. pro Ctr. Fleischgewicht.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 26. November 1895.

† Forst i. d. Kaufg. Das „Forster Tagebl.“ meldet: Durch das Anwachsen der hiesigen Tuchindustrie ist das Bedürfnis entstanden, hier Auktionen deutscher und ausländischer Wollwämmlinge zu veranstalten. Hierzu ist ein Syndikat

gebildet, an dessen Spitze das Wollhaus Gebr. Herzberger, Forst, sich befindet. Die Auktionen treten 1896 ins Leben.

† Berlin. Der ehemalige Botschafter in Petersburg, Generaladjutant Graf Schweidnitz, trifft heute Abend in Wildparkstation ein und nimmt im Neuen Palais Wohnung. Seehausen, i. Alt., 22. November. Ein schreckliches Unglück ereignete sich in dem benachbarten Dorfe Falkenberg. Die Arbeiterfrau Steller ging Morgens in Arbeit; als sie Mittags nach Hause kam, fand sie ihre drei Kinder, zwei Mädchen und einen Knaben im Alter von 5, und 3 und 1 1/2 Jahren todt vor. Die Kinder waren erstickt. Hinter dem Ofen war Zeug in Gluth gerathen und die ganze Stube war voll Qualm. Die Kinder hatten das verschlossene Zimmer nicht verlassen können, ein Kind war in Todesangst unter das Bett gekrochen.

† Frankfurt. Wie die „Frankf. Ztg.“ aus Wien meldet, betrogen die Passiva der Bankfirma Goldstein & Löwenberg in Lemberg 1 1/2 Mill. Gulden. Die dortigen Banken leiteten unter Führung der galizischen Hypothekbank eine Aktion zum Schutze der kleinen Einleger ein, welche 40% sofort erhielten.

† Mülheim a. R. In dem Kravallprozeß ist das Urtheil gefällt: 2 Angeklagte sind zu 2 resp. 3 Monaten Gefängnis, 3 zu ein-, zwei- und dreiwöchentlichem Gefängnis, 2 zu einwöchentlichem Haft, 3 zu drei- bis fünfständiger Haft verurtheilt worden. 3 Angeklagte erhielten einen Verweis, 15 wurden freigesprochen.

† Danzig. Der Kaiser bewilligte für den Neubau der evangelischen Kirche in Thienhorst 15000 Mark.

† Budapest. Die hiesigen Tagesblätter erscheinen heute wegen des Secherausstandes in einem stark reduzirten Umfange. Die Seper sollen über einen großen Streikfonds verfügen. Die Druckereibesitzer erklärten sich solidarisch gegenüber den übertriebenen Forderungen der Seper.

† Rom. Die Wälder haben den günstigen Eindruck des Finanzergusses hervor und den bedeutenden Erfolg der Finanzpolitik Commios.

† Venedig. Hier tobte ein heftiges Ungewitter. Zahlreiche Gebäude sind beschädigt. Die Dampfer verlohnen ihre Abfahrt, kein Schiffer wagte sich aufs Meer hinaus.

† Mailand. Seit gestern Vormittag herrscht hier ein heftiges Schneewetter. Es senden bedeutende Betriebsstörungen statt.

† London. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Berlin liegt den Mächten zur Zeit kein Vorschlag, betreffend die Abhaltung einer Konferenz über die Angelegenheiten im Orient vor. Man sei der Ansicht, daß kein entsprechender Wunsch besteht, um eine derartige Konferenz zu beschleunigen.

N. Messe, Bankgeschäft, Nieſa, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Ausführung aller in das Bankfach einſchl. Geschäfte.

Börsen-Bericht des Nieſaer Tageblattes. Dresden, 25. November.

Table with columns: Deutsche Fonds, Reichsanleihe, Preuß. Anleihe, Sächs. Anleihe, Sächs. Rente, Sächs. Landrente, Sächs. Landbeskult., do., do., do., Preuß.-Dresd.-E.

Table with columns: Rumän. amort., Privilien, Bankactien, Dresdner Bank, Sächs. Bank, Industrie-Actien, D. Straßenbahn-G., Sächs.-B. Dampfsh., Rette D. Schlepsh., Berlin. Bauener, Chemnitzer Pap., Penlger Pap., Schwitzer Pap., Chemnitzer Berg. u. R. (Zimmermann), Germania (Schwalbe), Wehstahl Vereingigte, W.-Falm a. Chem.

Producentenliste. ER. Berlin, 26. Novbr. Weizen loco W. ... 143,75, Doct. 143,75, Mal 147,25, ermet. Roggen loco W. 120, ... 118, ... 122,50, ... 121,25, ... 46,60, ... 45,90, ... 45,80, ... 37,90, ... 52,90, matter. Wetter: Frost. Cour von 1 Uhr 30 Uhr.



Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends erscheinende

„Nieſaer Tageblatt und Anzeiger“

für den Monat

December

werden von sämtlichen kaiserlichen Postanstalten, und unserer Expedition: Kastanienstraße 59 bei Abholung hier selbst zum Preise von

45 Pfennigen

zahlbar pränumerando, angenommen; durch unsere Anzeiger, die jederzeit Bestellungen annehmen, frei ins Haus geliefert ist der Preis 50 Pfennig, durch die Post frei ins Haus 59 Pfennig, (bei Abholung am Posthalter 42 Pf.).

Anzeigen

sind durch das „Nieſaer Tageblatt und Anzeiger“, die im Amtsbezirk bei Weitem verbreitetste und gelesenste Zeitung, anerkanntermaßen die beste und zweckentsprechendste Verbreitung.

Nieſa. Die Geschäftsstelle.

Aufforderung.

Diejenigen, welche zum Nachlasse der in Seyda verstorbenen Frau Eva Rosine verm. Jung's etwas schuldig, oder zu fordern berechtigt sind, werden aufgefordert, bis 8. Dezember 1895 ihre Schuld zu bezahlen und etwaige Forderung bei dem Unterzeichneten geltend zu machen. Nieſa a. E., Gartenstraße 11. Fr. Heinisch.

Schönes feinst. möbl. Zimmer (sep. Eingang) auf Wunsch mit Koch, sofort zu vermieten. Kastanienstr. 15. part.

Fein. möbl. Zimmer per 1. Decbr. zu vermieten Hauptstr. 38, Schirmgeschäft. Nähe des Wilhelmplatzes.

Eine erste Etage mit 7 Zimmern, im Ganzen oder getheilt, zum 1. April, eine halbe Etage sofort zu beziehen. Zu erfragen u. der Expedition d. Bl.

1 Oberstube, für eine einzelne Person passend, zu Neujahr zu beziehen. Näheres bei A. Otto, Hauptstraße 12.

Familienwohnungen, 1. Et., best. aus 3 Stuben, 2 Kammern, beagl. im Part. 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh. zu verm., 1. April beziehbar Schloßstr. 20.

Junges, fettes Schöpfenfleisch, à Pfund 50 Pfg., Carl Pläntz, Altmarkt.

Ein Dachlois zu vermieten, sofort oder 1. Januar zu beziehen. Gröba No. 67c, am Steinbruch.

Aufwärterin wird zur Pflege einer älteren Frau nach Auswärts baldigst gesucht. Zu erfahren Kastanienstraße No. 104.

Fleischer-Verhrling. Ein junger Mensch, welcher Lust hat Fleischer zu werden, findet nach Auswärts in einer besseren Fleischerlei gute Verhältnisse. Zu erfahren Kastanienstraße No. 104.

1 schwarzer Schrod-Anzug, fast neu, billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine hor tragende Kuh ist zu verkaufen. Schloß No. 67.

3000 Mark sind gegen sichere Hypothek auszuliehen. Näheres Kastanienstr. No. 104.

Ein harter Läufer, unter zweien die Wahl, ist zu verkaufen in Wohlis 53b.

Unübertroffen! als Schönheitsmittel und zur Hautpflege zur Bedeckung von Wunden und in der Kinderstube

Lanolin-Talotta-Cream-Lanolin der Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin.

Lanolin-Talotta-Cream-Lanolin. Nur leicht mit zu haben in Hüntubden à 40 Pfg. in der Apotheke von G. Stempel, in der Drogerie von A. D. Pennide, in Streßla a. E. in der Apotheke von E. Ringer.

20000 Mark

im Ganzen oder getheilt sind sofort oder später gegen nur sichere Hypothek auszuliehen. Angebote unter K. Z. 20000 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Getragene Winter-Überzieher und Mäntel, sowie Winter-Jackettes und Schuhschwech wird zu kaufen gesucht. Hauptstr. 61. O. Grohmann.

Va. böhm. Braunkohlen officirt billigst ab Schiff C. Ferd. Hering.

Nicht annähernd erreicht von irgend einem neuen Reclame-Artikel ist in ihren notorisch unvergleichlichen Wirkungen f. d. Hautpflege und gegen alle Hautunreinigkeiten und Ausschläge nur die altbewährte

Original-Theerschwefel-Seife. Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Cie., Berlin N.W. u. Frkt. a. M. Vorr. 50 Pf. pr. Stck. bei Ottomar Bartsch, Seifenfabrik.

Auer'sches Gasglühlicht

ist die rationellste Beleuchtung der Jetztzeit! Circa 50 % Wabersparniß. Preis pro Brenner 5 Mark — Montage 50 Pfg extra. Nicht-Auer'sche Gasglühlicht-Apparate verkaufe, um damit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreise.
E. R. Stori, Gasanstaltsinspektor.

Glücksnüsse

zum Androsabend empfiehlt
Th. Uhlisch, Hauptstraße 18.



Nähmaschinen

für Familiengebrauch und alle Gewerbe, große Auswahl empfiehlt

Bernhard Zeuner,

Hauptstraße 67.
Reparaturen unter Garantie.

Dampf-Schwitz-Apparate,

müchtigste Zeit- und Hausmittel bei allen Erkältungskrankheiten u. deren Folgen, versendet zu 25 und 29 Mark H. Straube, Dresden, Schießelstraße 1. Prospekte gratis.

Jeder Husten wird radical beseitigt
Jede Heiserkeit nur durch Krauses
Katarrh-Zerstörer.

Packete 30 u. 50 Pfg. vorrätig in Riesa bei
Paul Koschel, A. B. Hennicke, Drogeriehandlung.

Bitte, probieren!

F. G. Lochmanns Neroli-Fettseife
Nr. 1000

ist die berühmteste und reellste Toilette-Seife der Gegenwart. Keineswegs wohlthätig für die Haut und vornehm parfümirt. Preis 25 Pfennige. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Zahnschmerze

werden sofort und dauernd beseitigt durch **Selbstplombiren** hohler Zähne mit Walthers flüssigem Zahnkitt. In Fl. à 35 Pfg. zu haben in Riesa bei Herren **A. B. Hennicke, Paul Koschel.** 9217.

Ratten

Mäuse

Schwaben

Russen etc. retten Sie radikal und rasch aus bei Anwendung von Heit's weltberühmten

Antom. Fallen,

welche fortwährend ohne Beaufsichtigung fangen (40-50 Stück in einer Nacht), sich stets von selbst stellen und keine Bitterung hinterlassen. Ueber 1/2 Million im Gebrauch. Erhältlich in Riesa bei **H. W. Hofmann,** Cafe Wettiner u. Pausigerstr.

Herzlichen Dank

Herrn Heilkünstler **V. Semeral** in Nieder-Ischnitz, Jägerstr. 3. Seit 15 Jahren litt ich an einem Kopfgewächs und seit 3 Jahren an einem zweiten. Das erste hatte die Größe eines Hühneries erlangt, was mir sehr lästig wurde. Mir wurde von meiner Verwandten Herr Semeral empfohlen, ich wandte mich zu ihm vor drei Wochen und bin heute fast schmerzlos gänzlich davon befreit. Allen ähnlichen Leidenden empfehle ich Herrn **Semeral** aufs Wärmste.

Obersiedlitz b. Radeburg, im Oktober 1895.
Auguste Gröhe.

Vorsteher des beglaubigt
Der Gemeindevorstand **Ph. May.**

Hotel Münch.

Zu meinem Freitag, den 20. November 1895 (nicht Donnerstag), Abends 8 Uhr stattfindenden

Binzugschmaus

Lade werthe Gäste und Gönner freundlichst ein. Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Ergebenst **H. Pohl.**

Gasthof zum goldenen Löwen.

Mittwoch, den 27. November Abends,

Kaffeekränzchen.

Mit ff. Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, sowie bis. warmen und kalten Speisen und Getränken wird bestens aufgewartet.
Freundlichst ladet ein **E. Kaufmann.**

Restaurant zum Bürgergarten.

Zu unserem nächsten Donnerstag, den 28. November stattfindenden

Kaffeekränzchen

Laden ganz ergebenst ein **Ernst Heinrich und Frau.**

Gasthof „Königs-Linde,“ Wülknitz.

Donnerstag, den 28. November,

Auftreten der berühmten Rosswainer Sänger

(die schneidigsten Muldenthaler)

Emil Winter, gen. „Der schneidige Tyman“. Mit vollständig neuen Nummern.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Vorverkaufskarten, à 40 Pfg., sind in obigem Lokale zu haben.
Es ladet ergebenst ein **A. v. w. Herrmann.**

Möbel-Fabrik und -Magazin von Carl Schlegel

Hauptstraße 83 Riesa Hauptstraße 83

empfehle sein großes Lager fertiger Polster- und Tischler-Möbel, Spiegel und Stühle, echt und imitirt. Ganze Ausstattungen vom einfachsten bis zu den feinsten stets am Lager. Verpackung und Sendung nach Auswärts franco.

Wagenfett und Maschinen-Öl,

Cylinder, Separatoren, Fahrrad- und Nähmaschinenöl, Fischtran, konsistentes Maschinenfett, Puffett, Baseline, russischen Talg und Lederfett, Ceresine, Saalwachs, Carbolinum, Nüßöl und Petroleum etc. empfehlen zu Engros- u. Fabrikpreisen
F. W. Thomas & Sohn, Riesa, Hauptstrasse 69.

reinwollenen Damenkleiderstoffen

umfasst mein Lager in grösster Reichhaltigkeit jede Richtung der gegenwärtigen Mode und bietet durch seine gediegenen, vielfach erprobten Fabrikate und billigst gestellten Preise vortheilhafteste Einkaufsgelegenheit.

Cheviots Mtr. zu 80 Pf.	carrirte Stoffe Mtr. zu 120 Pfg.	Crêpons Mtr. zu 175 Pfg.
-----------------------------------	--	------------------------------------

bis zu den apartesten Stoffen das Meter zu 6 Mark.

Rad- und Abend-Mäntel

das Stück zu 7 Mk., in besserer Ausführung zu 12 bis 45 Mk.

Riesa. **Max Barthel.** Riesa.

Todes-Anzeige.

Montag Nachts 1/12 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Grossvater, der Gutsauszügler

Friedrich Carl Schumann

in Jahnishausen.

Dies zeigen tiefbetrußt an

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 29. November, Nachmittags 2 Uhr statt.

Hildebrandt & Feiste Riesaer Möbelfabrik

Hauptstr. 51 Riesa Hauptstr. 51.

Billigste und selbste Bezugsquelle von Möbeln u. Polstermöbeln aller Art unter Garantie für dauerhafteste und solide Arbeit.
Complete Ausstattungen
vom Einfachsten bis zum Feinsten stets am Lager. Wir halten uns bei Bedarf bestens empfohlen.



P. Nieschke, Uhrmacher,

Riesa, Pausigerstraße 1,
empfehle sein reich assortirtes Lager von

Uhren

aller Art,
Ketten und Goldwaaren zu soliden Preisen.

Reparaturen werden gut u. billigst ausgeführt.

Ca. 3000 Mtr. Barchente

garantirt waschecht
in Stück und Rollen
werden jetzt spottbillig verkauft bei
E. Mittag, Bahnhofstraße.

Ca. 1000 Stück fertige Schürzen

für Frauen, Mädchen und Kinder
werden jetzt spottbillig ausverkauft bei
E. Mittag, Bahnhofstraße.

Hasen,

frisch geschossen, empfiehlt **A. Messe.**

Fosen, große und kleine Käfer.
Bratheringe,
in Futter gebraten, heute frisch eingetroffen,
hochfein, empfiehlt **Ferd. Keiling,**
Fischhandlung, Kastanienstraße 5a.

Schellfisch, heute Abend, große Fische,
lebend frisch kriegt ein. **Ferd. Keiling,**
Fischhdlg., Kastanienstr. 5a.

Schellfisch frisch eingetroffen
Pfund 25 Pfennige,
empfehle

Ernst Kreschmar, Fischhandlung.
Echt Victoria'scher Käse
Echt Cervais Malakoff-Käse
Echt Roquetfort Burchois Käse
empfehle **Felix Weidenbach.**

Hotel Kaiserhof

empfehle seinen, guten Mittagstisch zu 60 Pfg. und 1 Mt. in und außer Abonnement.
Buhmann.

Restauration Germania!
Morgen Mittwoch Schlachtfest.
Freundlich ladet ein **Otto Rische.**

Deutscher Jugendbund.

Donnerstag, den 28. ds. Mt., Abends 9 Uhr **Versammlung** mit Vortrag im **Kronprin.** Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
D. V.

Radfahrerverein Adler.

27./11. 8 1/2 Uhr **Versammlung.**
V. A. O. D. 27./11. I.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, als auch für den reichen Blumenbesand beim Begräbnisse un'eres guten, unvergesslichen Vaters, des Manners

August Reinhardt,

sagen wir allen lieben Freunden und Verwandten unsern herzlichsten Dank.

Poppitz, den 26. November 1895.
Die trauernden Hinterlassenen.